

## Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die  
Kredite für Kriegsmaterialanschaffungen für das Jahr  
1904.

(Vom 29. Mai 1903.)

Tit.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit das Materialbudget für das Jahr 1904 zur Genehmigung vorzulegen.

Den Betrag desselben werden wir, wie üblich, seinerzeit im Gesamtbudget einschalten.

### D. I. D. Bekleidung.

#### *V. Gradabzeichen und Auszeichnungen:*

a. Metallene und wollene Borden für Gradabzeichen der Unteroffiziere . . . . .	Fr. 9380	
b. Abzeichen für gute Schützen, Richtkanoniere, Pontoniere I. Kl., Melde-reiter etc. . . . .	„ 2200	
c. Entschädigungen an die Kantone für Ersatz und Austausch von Einteilungs-abzeichen, Ändern von Abzeichen verschiedener Art etc. . . . .	„ 7000	
	Fr. 18,580	

Übertrag Fr. 18,580

*VI. Exerzierkleider:*

9000 Exerzierwesten für den Auszug à Fr. 16. 50 . . . . .	Fr. 148,500	
— Exerzierwesten für die Land- wehrinfanterie . . . . .	„ —	
500 Vorunterrichtswesten à Fr. 12.50	„ 6,250	
8000 Paar Tuchgamaschen à Fr. 4. 50	„ 36,000	
2000 Transportsäcke à Fr. 2. 80 . . . . .	„ 5,600	
	<hr/>	„ 196,350

*VII. Bekleidung für Spezialwaffen:**a. Für Kavallerie:*

## 1. Für das Remontendepot:

Westen, Mützen, Reitstiefel, Stiefelhosen,  
Ledergamaschen, Stallblusen, Zwichblusen,  
Sporren und Stallschürzen . Fr. 14,765

## 2. Für Schulen und Kurse:

Handschuhe und Arbeitskleider  
(Hose und Weste) . . . . . „ 1,175

*b. Für die Pferderegianstalt:*

Westen, Mützen, Reitstiefel, Stiefel-  
hosen, Sporren, Mützensarnituren  
und Ledergamaschen . . . . . „ 6,085

*c. Für Artillerie:*

Arbeitskleider (Hose und Weste) . . . . . „ 300

„ 22,325

*VIII. Bekleidung für Festungstruppen:**a. St. Gotthard:*

Arbeitskleider, Schneestrümpfe,  
Wachtmäntel . . . . . Fr. 8690

*b. St. Maurice:*

Mantelkragen, Arbeitskleider, Schnee-  
strümpfe, Offiziersüberkleider  
(Hose und Weste) . . . . . „ 9565

„ 18,255

Übertrag Fr. 255,510

Übertrag Fr. 255,510

*IX. Militärbeschuhung:*

620 Paar Reitstiefelschäfte à Fr. 18. 50	Fr. 11,470	
100 Transportsäcke für Schuhe à Fr. 8. 25	„ 825	
	<hr/>	„ 12,295

X. Inventar, Modelle, Verschiedenes . . . . . „ 2,000

*XI. Unterhalt und Dislokation.**a. Reparaturen:*

Tücher, Futterstoff, Fournituren aller Art zum  
Flicken der eidgenössischen Bekleidungs-  
gegenstände . . . . . Fr. 2,400

*e. Fettmittel:*

70,000 Büchsen Schuhfett à 15 Cts. Fr. 10,500  
50,000 Büchsen Riemenwichse à  
15 Cts. . . . . „ 7,500

f. Für Betriebsmaterial . . . . . „ 2,000

---

„ 22,400

Total Bekleidung 

---

Fr. 292,205

*Ad V.* Die Ansätze für die Gradabzeichen aller Art können gegenüber denjenigen des Vorjahres etwas reduziert werden, dagegen müssen die Entschädigungen an die Kantone für Ersatz und Austausch von Einteilungsabzeichen etc. von Fr. 3500 auf Fr. 7000 erhöht werden, da für dieselben pro 1902 ein Nachtragskredit von Fr. 2000 verlangt werden mußte und sich trotzdem noch eine Kreditüberschreitung von Fr. 1100 ergab.

*Ad VI.* Gemäß unserer Botschaft vom 7. November 1902 und in Ausführung des Bundesbeschlusses vom 17. März 1903 sind im Jahr 1904 9000 Exerzierwesten anzuschaffen.

Die Beschaffung der für die Landwehrintanterie I. Aufgebots bestimmten 6000 Exerzierwesten wird im Jahr 1903 beendet. An Vorunterrichtswesten und Tuchgamaschen nehmen wir die gleichen Anzahlen in Aussicht wie im Vorjahr, dagegen muß die Anschaffung von Transportsäcken, behufs Ergänzung der Vorräte, auf 2000 Stück erhöht werden.

*Ad VII a, b, c.* Die bisher den Wärtern des Kavallerieremontendepots und der Pferderegianstalt verabfolgten Train-

hosen kommen nicht mehr zur Verwendung und sollen durch Tuchhosen für Fußtruppen — die den eidgenössischen Beständen zu entnehmen sind — und Ledergamaschen ersetzt werden. Stallblusen und Stallschürzen für die Pferderegieanstalt, sowie Arbeitskleider für Genie, Sanität und Verwaltung sind noch genügend vorhanden, so daß von einer Anschaffung dieser Gegenstände pro 1904 abgesehen werden kann.

*Ad VIII a.* Zufolge der bisher sehr eingeschränkten Erneuerung der Vorräte an Arbeitskleidern für die Sicherheitswächter der Gotthardbefestigungen muß die Anschaffung derselben mit einer Mehrausgabe von rund Fr. 3700 erhöht werden.

*Ad VIII b.* Wie im Vorjahre.

*Ad IX.* Zur Ausführung der stets sich mehrenden Speditionen von Marsch- und Quartierschuhen bedürfen wir 100 Schuhtransportsäcke.

*Ad X.* Für Anschaffung von kleinern Inventargegenständen, Versuchsmodellen, Schnittmuster etc. beantragen wir, wie letztes Jahr, Fr. 2000. Dieser Posten wurde jeweilen in das Hauptbudget aufgenommen; wir stellen denselben erstmals in das Materialbudget ein, da die betreffenden Gegenstände, ebenfalls zum Kriegsmaterial gehörend wie dieses, größtenteils vor der Genehmigung des Hauptbudgets zur Anschaffung gelangen müssen.

*Ad XI a und f.* Für das zur Reparatur der eidgenössischen Kleidervorräte und zum Betriebe nötige Ersatzmaterial setzen wir aus den ad X angeführten Gründen einen entsprechenden Betrag ins Materialbudget ein.

*Ad XI e.* Wie im Vorjahre.

## D. I. E. Bewaffnung und Ausrüstung.

### I. Handfeuerwaffen.

#### a. Neue Waffen.

1. 8000 Gewehre, 1889/96, für die Rekruten des Jahres 1904 à Fr. 81 . . . . .	Fr.	648,000
2. 1000 kurze Gewehre, 1889/1900, à Fr. 78 . . . . .	„	78,000
3. 300 Karabiner, 1893, à Fr. 81 . . . . .	„	24,300
	Übertrag	Fr. 750,300

	Übertrag	Fr.	750,300
4. 20,000 Soldatenmesser:			
a. 16,500 Stück für die Rekruten des Jahres 1904			
b. 3,500 " " " Mannschaftsdepotreserve			
der Spezialwaffen, II. Hälfte			
20,000 " à Fr. 2 . . . . .			40,000
5. 33,000 Stück Gewehrfettbüchsen mit Fett à			
15 Cts. . . . .			4,950
6. Kadettengewehre. Beitrag von 50 % an die			
Erstellungskosten von 100 Kadettengewehren,			
1897, à Fr. 36. 50 . . . . .			3,650
7. 500 Revolver, 1882, als Kriegsreserve à			
Fr. 45 . . . . .			22,500
8. 1000 Pistolen, 1900, Beitrag à Fr. 17 . . . . .			17,000
9. Kriegsreserve an Gewehrbestandteilen, II. Hälfte			50,000
10. Vermehrung der Drahtgeflechte von 100 auf			
400 Stück in den Büchsenmacherkisten, Aus-			
zug und Landwehr sämtlicher Gewehrtragen-			
den, 202 × 400 × 4 Cts., rund . . . . .			3,300
<i>b. Aufrüsten von gebrauchten Gewehren,</i>			
<i>Karabinern, Revolvern, Soldaten-</i>			
<i>messern . . . . .</i>			
			40,000
<i>c. Munition.</i>			
1. 2,500,000 scharfe 7,5 mm. Gewehrpatronen,			
Vermehrung der Korpsbestände in Auszug und			
Landwehr, $\frac{1}{4}$ des Bedarfes pro mille à Fr. 90			225,000
2. 1,000,000 scharfe 7,5 mm. Gewehrpatronen			
für den Landsturm pro mille à Fr. 90 . . . . .			90,000
3. 48,000 scharfe 7,65 mm. Pistolenpatronen,			
Kriegsreserve I. Rate, pro mille Fr. 50 . . . . .			2,400
4. 15,000 scharfe 7,65 mm. Pistolen-, resp. Re-			
volverpatronen nebst 70 Kistchen als Taschen-			
munition für die Offiziere des Territorial- und			
Etappendienstes, pro mille à Fr. 50 . . . . .			825
5. 1000 Kistchen zur Verpackung von Revolver-			
und Pistolenpatronen à Fr. 1 . . . . .			1,000
	Übertrag	Fr.	1,250,925

Übertrag Fr. 1,250,925

**II. Blanke Waffen.**

560 Stück Säbel für Kavallerie à Fr. 13	Fr. 7280	
250 „ Feldweibelsäbel à Fr. 12. 50	„ 3125	
	<hr/>	„ 10,405

**III. Ausrüstungsgegenstände.***a. Persönliche Ausrüstung.*

1. Für Gewehrriemen, Leibgurte, Faschinenmesser-  
taschen, Bajonettscheidtaschen, doppelte Schei-  
dentaschen, Patrontaschen (je 2 pro Mann),  
Patronenschlaufen (je 2 pro Mann), Gewehr-  
putzzeugtäschchen, Karabinerriemen, Patronen-  
bandelier für Kavallerie, Revolverfutterale  
7,5 mm., Säbelkoppel und Schlagbänder für  
Kavallerie, Quasten für Unteroffizierssäbel,  
Gabeltragriemen; diverse Ausrüstung für Spiel-  
leute, Musikinstrumente, Fouriertaschen, Signal-  
pfeifen etc.; alle diese Gegenstände, inklusive  
Kosten der von der Kriegsmaterialverwaltung  
jeweilen gratis an die Lieferanten abgegebenen  
Garnituren etc. . . . . „ 229,456
2. 120,000 Erkennungsmarken mit Schnur à 10 Cts. „ 12,000
3. Je 1670 Gewehrriemen, Leibgurte, Bajonett-  
scheidtaschen, Gewehrputzzeugtäschchen, sowie  
3340 Patrontaschen (1670 Paar) und 3340  
Patronenschlaufen (1670 Paar) für die jüngsten  
Jahrgänge des Landsturms; ferner 10,000 Pa-  
tronenschlaufen für sämtliche Jahrgänge der  
Landwehrinfanterie I. Aufgebot, je 1 Stück per  
Mann (I. Rate von 40,000 Stück) . . . . . „ 24,655

*b. Pferdeausrüstung.*

1. 560 komplette Kavalleriereitzeuge, inklusive  
Pferdedecke, Zäumung, Vorderzeug, Putzzeug,  
Kopfsack, Futtersack, Stallgurt, Stallhalter, Fou-  
ragierstrick, Karabinerholfter, Kochgeschirrfute-

Übertrag Fr. 1,527,441

	Übertrag	Fr. 1,527,441
ral, Säbelriemchen etc., inklusive Kosten der von der Kriegsmaterialverwaltung jeweilen gratis an die Lieferanten abgegebenen Garnituren etc.		
à Fr. 240 . . . . .	„	134,400
<i>c. Aufrüsten von blanken Waffen, Musikinstrumenten, Gepäck- und andern Ausrüstungsgegenständen . . . . .</i>	„	15,000
		<hr/>
Total Bewaffnung und Ausrüstung		Fr. 1,676,841

*Ad 1.* In der Beschaffung neuer Gewehre, 1889/96, kann neuerdings eine Reduktion eintreten, indem, wie in den zwei letzten Jahren, wieder eine entsprechende Anzahl gebrauchter Gewehre aufgerüstet wird.

Gegenüber dem Vorjahre kann der Erstellungspreis der Gewehre, 1889/96, um 50 Cts. pro Stück reduziert werden.

*Ad 2.* Wie im Vorjahre.

*Ad 3.* Wir besitzen nunmehr einen kleinen Vorrat an neuen und aufgerüsteten Karabinern, weshalb wir die Stückzahl der pro 1904 zu beschaffenden Karabiner auf 300 Stück reduzieren. Gleichzeitig kann gegenüber dem Vorjahre der Erstellungspreis um 50 Cts. pro Stück niedriger budgetiert werden.

*Ad 4.* Gleiche Stückzahl wie pro 1903. Den Einheitspreis, Kontrollspesen inbegriffen, können wir wegen billigern Preisen auf Fr. 2 pro Stück reduzieren.

*Ad 5.* Pro 1904 bedürfen wir nur 33,000 Stück Gewehrfettbüchsen mit Fett.

*Ad 6.* Um weitem vereinzelt Begehren nach Kadettengewehren entsprechen zu können, stellen wir die Beiträge für noch weitere 100 Kadettengewehre in das Budget ein.

*Ad 7.* Es erscheint uns notwendig, für neu ernannte berittene Unteroffiziere, sowie für berittene Trompeterrekruten und zum Ersatz des normalen Abganges eine kleine Reserve an Revolvern 7,5 mm. anzulegen.

*Ad 8.* Um den gesteigerten Nachfragen nach Pistolen begegnen zu können, sehen wir pro 1904 die Beschaffung einer weitem Anzahl von 1000 Pistolen vor.

Unter der gleichen Begründung wie voriges Jahr (Materialbudget Seite 10) stellen wir hier den Beitrag des Bundes für die Preisdifferenz zwischen Pistole und Revolver, nämlich  $1000 \times \text{Fr. } 17 = \text{Fr. } 17,000$  ein, unter Entnahme dieses Betrages aus Separatkonto „Erlös alter Waffen und Munition“.

Diesem Ausgabeposten gegenüber wird im Hauptbudget 1904 seinerzeit unter Einnahmen D. Militärdepartement der entsprechende Einnahmeposten mit Fr. 17,000 zur Ausgleichung eingestellt.

*Ad 9.* Zweite Hälfte und Rest dieser Beschaffung.

*Ad 10.* Es ist notwendig, den Bestand an Drahtgeflechten (Metallputzlappen) in den Büchsenmacherkisten wesentlich zu erhöhen.

*Ad b.* Aufrüsten von gebrauchten Handfeuerwaffen. Gleicher Ansatz wie im Vorjahre, jedoch werden wir aus diesem Betrage ebenfalls das Aufrüsten von gebrauchten Soldatenmessern vornehmen.

*Ad c.* Munition. 1. Gemäß Art. 1 des Bundesbeschlusses betreffend die Kriegsbereitschaft der schweizerischen Armee vom 29. Januar 1892 ist der Bundesrat ermächtigt, den Patronenvorrat der Infanterie für jeden Gewehrtragenden des Auszuges und der Landwehr auf 500 Stück, für jeden Gewehrtragenden des Landsturms auf 200 Stück zu erhöhen.

Die Munitionsbeschaffung erfolgte s. Z. auf Grund der Berechnungen in der Botschaft vom 19. Juni 1889 (Militärverordnungsblatt Nr. 31) betreffend die Einführung neuer Handfeuerwaffen. Es wurde ein Bestand von rund 150,000 Gewehren und Karabinern angenommen, während nach den neuesten Erhebungen sich zurzeit 187,000 Gewehre und Karabiner neuer Konstruktion in den Händen der Truppe (Auszug und Landwehr) befinden, wovon allerdings etwa 18,000 Stück gemäß Art. 2 und 155 der Militärorganisation in den Zeughäusern vorübergehend deponiert sind.

Werden 10 % Nichteinrückende, ärztlich Dispensierte u. s. w. in Berechnung gezogen, so bleiben immer noch zirka 170,000 Gewehre und Karabiner, so daß noch für zirka 20,000 derselben Munition zu beschaffen wäre.

Wir stellen vorläufig  $\frac{1}{4}$  der weiter nötigen Patronen in das Budget pro 1904 ein; die ganze Beschaffung wird auf diese Weise ohne erhebliche Belastung der einzelnen Budgets innert vier Jahren durchgeführt werden können.

2. Von den sechs ältesten Jahrgängen des Landsturms (45. bis 50. Altersjahr) sind bis jetzt fünf Jahrgänge mit dem Gewehr 1889, Kaliber 7,5 mm., und ein Jahrgang mit dem Vetterligewehr, Kaliber 10,4 mm., bewaffnet; letzterer Jahrgang tritt auf 31. Dezember 1903 aus der Wehrpflicht, wogegen auf den gleichen Zeitpunkt ein weiterer Jahrgang mit dem neuen Gewehr, 1889, von der Landwehr zum Landsturm übertritt. Für diesen Jahrgang muß die 7,5 mm. Munition noch beschafft werden.

3. Munitionsdotation zu den 1000 pro 1904 zu beschaffenden Pistolen à 48 Patronen.

4. Als Taschenmunition für die Offiziere des Territorial-, Etappen- und Eisenbahndienstes bedürfen wir 15,000 Stück Pistolen-, beziehungsweise Revolverpatronen.

5. Für die neu beschafften Revolver- und Pistolenpatronen bedarf es der erwähnten Anzahl Transportkistchen.

*Ad II.* Blanke Waffen. Gleiche Stückzahlen wie im Vorjahre; den Einheitspreis der Säbel für Kavallerie können wir um 50 Cts. gegenüber 1903 reduzieren.

*Ad III a.* Persönliche Ausrüstung.

*Ad 1.* Die vorgesehenen Stückzahlen entsprechen dem Bedarf für die Rekruten, ausgenommen einige Ansätze für das Lederzeug der Spezialwaffen, für welche durch etwelche Erhöhung der Ansätze ein Vorrat für die Mannschaftsdepots angelegt werden soll (vgl. Begründung ad 3). Die Preisansätze wurden den heutigen Lederpreisen entsprechend etwas erhöht.

*Ad 2.* Die bisher von den Truppen eingelangten Bestellungen überstiegen den Budgetansatz. Wir sehen uns deshalb veranlaßt, eine entsprechend höhere Anschaffung vorzusehen. Der Anschaffungspreis stellt sich nur auf die Hälfte des pro 1903 budgetierten Betrages.

*Ad 3.* Durch Entscheid vom 21. Mai 1902 haben wir die Anzahl der für die drei jüngsten Jahrgänge des Landsturms vorrätig gehaltenen Gewehre von 25,000 auf 30,000 erhöht. Demgemäß wäre auch der Bestand des zugehörigen braunen Lederzeuges für die Infanterie auf 30,000 Sortimente zu erhöhen. Wir beantragen, unter Hinweis auf die Begründung im Materialbudget pro 1898 (Seite 8 ad III), die Anschaffung der noch fehlenden 5000 Sortimente auf drei Jahre zu verteilen und stellen pro 1904  $\frac{1}{3}$  des Bedarfes in das Budget ein.

Die Landwehr der Infanterie I. Aufgebots, welche zur Versorgung ihrer Handmunition nur die Patronentasche frühern Modells besitzt, in welcher bloß 60 Patronen untergebracht werden können, soll mit einer Patronenschlaufe per Mann versehen werden.

Wir haben die Anschaffung von insgesamt 40,000 Schlaufen vorgesehen und beantragen, dieselbe auf vier Jahre zu verteilen.

*Ad III b.* Pferdeausrüstung. 1. Gleiche Stückzahl an Kavalleriereitzzeugen wie voriges Jahr. Dagegen müssen wir den Preisansatz, den heutigen Lederpreisen entsprechend, für das komplette Kavalleriereitzzeug um Fr. 10 gegenüber dem Budgetansatz 1903, d. h. auf Fr. 240 erhöhen.

*Ad c.* Aufrüsten von blanken Waffen etc. Wie im Vorjahre.

## D. I. F. Offiziersausrüstung.

### I. Vergütungen für Bekleidung.

#### A. Erste Entschädigung.

458 unberittene Offiziere à Fr. 200 . . . . .	Fr.	91,600
182 berittene Offiziere à Fr. 275 . . . . .	„	50,050
145 Supplementarentschädigungen für Beritten- machung von Offizieren à Fr. 75 . . . . .	„	10,875
13 Entschädigungen für Offiziere, welche schon als Adjutant-Unteroffiziere, Stabssekretäre oder Postsekretäre eine Entschädigung erhalten haben, à Fr. 60 . . . . .	„	780
60 Entschädigungen für Offiziere, welche nach Art. 3 der Verordnung vom 11. Januar 1898 versetzt werden, à Fr. 100 . . . . .	„	6,000
14 Feldprediger à Fr. 140 . . . . .	„	1,960
27 Stabssekretäre mit Adjutant-Unteroffiziersgrad à Fr. 140 . . . . .	„	3,780
50 Landsturmoftiziere à Fr. 20 . . . . .	„	1,000
		<hr/>
	Fr.	166,045

Übertrag Fr. 166,045

**B. Zweite Entschädigung (Erneuerungsbeiträge).**

405 Erneuerungsbeiträge an unberittene Offiziere à Fr. 150 . . . . .	Fr. 60,750	
215 Erneuerungsbeiträge an berittene Offiziere à Fr. 187. 50 . . . . .	„ 40,312	
10 Erneuerungsbeiträge an Stabssekretäre mit Adjutant-Unterofficiersgrad à Fr. 75 . . . . .	„ 750	
		„ 101,812
	<b>Total</b>	<b>Fr. 267,857</b>

**II. In Natura zu verabfolgende Ausrüstungsgegenstände.**

1. Für Säbelgürtel, Säbelriemen, Schlagbänder, Feldgürtel, Tragriemen, Pistolenfutterale, Feldstecherfutterale mit Zubehör, Tornister, Schrifientaschen, Feldflaschen, Signalpfeifen mit Schnur . . . . .	Fr. 58,291
2. Für Säbel, Pistolen, Feldstecher kleines Modell, Reitzeuge komplett und inklusive Sattelkoffern, Koffern und Taschenlaternen für Offiziere . . . . .	„ 151,900
	<b>Total</b> Fr. 210,191

**III. Beiträge an Offiziere und Unteroffiziere.**

a. Für Pistolenanschaffungen :	
200 Pistolen, 1900, à Fr. 18 . . . . .	Fr. 3600
b. Für Feldstecheranschaffungen :	
100 Feldstecher, kleines Modell, à Fr. 10 . . . . .	„ 1000
100 Zeißfeldstecher à Fr. 35 . . . . .	„ 3500
c. Für 75 militärärztliche Taschenbestecke à Fr. 10 . . . . .	„ 750
	<b>Total</b> Fr. 8850

**Zusammenzug.**

I. Vergütungen für Bekleidung . . . . .	Fr. 267,857
II. In Natura zu verabfolgende Ausrüstungsgegenstände . . . . .	„ 210,191
III. Beiträge an Offiziere und Unteroffiziere . . . . .	„ 8,850
	<b>Fr. 486,898</b>

*Ad I.* Vergütungen für Bekleidung. Wir haben die Zahl der Offiziersausrüstungen erhöht, denn wir gedenken die Lücken im Offizierskorps des Auszuges und der Landwehr I. Aufgebots durch erhöhte Schülerzahl in einigen Jahren auszufüllen.

*Ad II.* In Natura zu verabfolgende Ausrüstungsgegenstände.

1. Diese Ansätze entsprechen dem Bedarf für die obligatorische Erstabgabe an die Bezugsberechtigten und für den zu gewärtigenden Verkauf.

2. Wir bedürfen der nämlichen Stückzahl Säbel wie voriges Jahr. Die Stückzahlen der Pistolen, Feldstecher kleines Modell und der Offizierskoffern müssen etwas höher eingestellt werden, um den vorgeschriebenen Jahresbestand dieser Ausrüstungsgegenstände intakt zu erhalten. Die Preisansätze für diese Gegenstände bleiben jedoch gleich wie voriges Jahr.

Offiziersreitzeuge. Da mehr als der nötige Jahresbestand vorhanden ist, haben wir dementsprechend die Anzahl der pro 1904 zu beschaffenden Offiziersreitzeuge nebst deren Zubehör um 70 Stück, somit auf 200 Stück gegenüber dem Vorjahre reduziert.

Den Beschaffungspreis mußten wir dagegen, entsprechend den heutigen Lederpreisen, pro komplettes Reitzeug um Fr. 15 höher, d. h. mit Fr. 290 einstellen.

Einem Bedürfnis entsprechend, haben wir erstmals pro 1904 eine Anzahl von 1000 Stück zusammenlegbarer Taschenlaternen mit Futteral mit Kerzen, das Stück komplett mit zwei Kerzen à Fr. 5 aufgenommen. Davon werden zirka 600 Stück zur Naturalabgabe an die pro 1904 neu zu ernennenden Offiziere und der Rest zum Verkaufe an Offiziere bestimmt.

*Ad III.* Beiträge an Offiziere und Unteroffiziere. Gestützt auf das Verkaufsergebnis pro 1902 müssen wir die Zahl der Zeißfeldstecherbeiträge um 20 Stück, d. h. von 80 auf 100 Stück erhöhen. Der billigeren Preislage wegen kann der Beitrag gegenüber früher von Fr. 50 auf Fr. 35 pro Zeißfeldstecher für Bezugsberechtigte reduziert werden.

Im Hauptbudget 1903, Seite 231, waren erstmals Beiträge verlangt für die Anschaffung von 100 Taschenbestecken für Ärzte. Wir setzen nunmehr erstmals in das Materialbudget 1904 eine Zahl von 75 Beiträgen an dieselben à Fr. 10 ein und verweisen hierfür auf die im letztjährigen Hauptbudget enthaltene Begründung.

## D. I. J. Kriegsmaterial.

### 2. Neuanschaffungen.

#### A. Stäbe.

1. Anschaffung von zwei Mimeographen mit je einer Kiste für den Armeestab und von zwei Bureaukisten für die Bureaumaterialreserve des Armeestabes . . . . .	Fr.	750
2. Anschaffung von Fahrrädern als Schulmaterial für die Radfahrererkurse . . . . .	„	18,000
	Total Stäbe	<u>Fr. 18,750</u>

*Ad 1.* Gegenüber dem Vorjahre kann der Kredit um Fr. 500 reduziert werden.

*Ad 2.* Der im Jahre 1902 durchgeführte Versuch mit zusammenklappbaren Fahrrädern von kleinem Raddurchmesser hat gezeigt, daß solche Räder für unsere Weg- und Geländeverhältnisse bedeutende Vorteile besitzen.

Mit der beantragten Anschaffung wird es gelingen, die Radfahrererkurse mit kleinster Mannschaftszahl, insbesondere die Unteroffizierschule mit Fahrrädern einheitlich auszurüsten.

Die Kosten dieser Anschaffung werden durch Minderausgaben in den Radfahrerkursen nach und nach gedeckt werden (siehe Aktenbeilagen Nr. 10, 26).

#### B. Infanterie.

1. Komplettierung der Schuhmacher- und Schneiderkisten der Infanteriebataillone des Auszuges und der Landwehr I. Aufgebots und diverse neue Ausrüstung für sämtliche Kisten . . . . .	Fr.	9500
2. Hufschmiedlederschürzen, 49 Stück à Fr. 9, rund	„	440
	Total Infanterie	<u>Fr. 9940</u>

*Ad 1.* In den Schuhmacher- und Schneiderkisten der 143 Bataillone des Auszuges und der Landwehr I fehlen noch einige Werkzeuge und Vorräte an Garnituren, sowie besonders auch das Sattlerbesteck und der Nähkloben; zudem müssen 39 Kisten neu ersetzt werden.

*Ad 2.* Für den Hufschmied jedes der 49 Infanterieregimenter des Auszugs und der Landwehr I. Aufgebots muß je eine Leder-schürze beschafft werden.

### C. Kavallerie.

1. Ersatz von Maximmaschinengewehren als Schulmaterial, I. Rate . . . . .	Fr. 40,000
2. Beschaffung von Sätteln für Munitionstragpferde, I. Rate . . . . .	„ 10,000
3. Ölbehälter zum Aufbewahren der Maximgewehrschlösser, 20 Stück à Fr. 40 . . . . .	„ 800
<b>Total Kavallerie</b>	<b>Fr. 50,800</b>

*Ad 1.* Die Abnutzung der Maschinengewehre durch das Blindschießen ist so groß, daß man rechtzeitig an den Ersatz denken muß.

Wir verweisen im weitern ebenso für die Begründung *ad 2* auf die Akten Nr. 28.

*Ad 3.* Die Schlösser der Maximgewehre werden am besten in tadellosem Zustande erhalten und gereinigt, wenn dieselben in einem Ölbad aufbewahrt werden.

### D. Artillerie.

1. Hufbeschläge für die Saumtiere der Gebirgsartillerie und Saumkolonnen . . . . .	Fr. 1,000
2. Beschirrung . . . . .	„ 80,000
3. Vorratsbestandteile für die Artillerie . . . . .	„ 2,000
4. Neue Packung für die Zugpferde der Feldartillerie, III. Rate . . . . .	„ 30,870
<b>Total Artillerie</b>	<b>Fr. 113,870</b>

*Ad 1.* Wir bedürfen wenigstens noch dieses Betrages zur Komplettierung des nötigen Hufbeschlages für die Saumtiere der Gebirgsartillerie und der Saumkolonnen.

*Ad 2.* Wie im Vorjahre. Neben Beschirrungsbestandteilen und kompletten Kummetschirren werden, wie voriges Jahr, weitere 50 Kavallerie-Reitzeuge als Ersatz aus diesem Betrage beschafft.

*Ad 3.* Gegenüber dem Vorjahre reduzieren wir diesen Kredit um Fr. 8000.

*Ad 4.* Gleicher Ansatz für die III. Quote wie im letzten Jahr.

### E. Genie.

1. Anschaffung von Holzvorräten . . . . .	Fr. 3,000
2. Bearbeitung vorhandener Holzvorräte . . . . .	„ 3,000
3. Ergänzung des Geniematerials . . . . .	„ 10,000
4. Ergänzung der Schanzzeugvorräte . . . . .	„ 5,000
5. Ankauf und Umarbeiten von Schießbaumwolle, } Ankauf von Zündmaterialien . . . . . }	„ 5,000
6. Erneuerung des Pontonmaterials . . . . .	„ 17,700
7. Anschaffung von Feldtelefonen für die Tele- graphenkompagnien und das Schulmaterial, 20 Stück à Fr. 150 . . . . .	„ 3,000
8. Ergänzung des Materials der Ballonkompagnie	„ 25,000
9. 4 Bureaustühle für die Feldtelegraphenkom- pagnien, à Fr. 200 . . . . .	„ 800
Total Genie	<u>Fr. 72,500</u>

*Ad 1—6.* Gleiche Ansätze wie im Vorjahre.

Aus dem verlangten Kredit *ad 3* muß unter anderem die Beschaffung von Reservevorräten an Feldtelegraphenkabeln fortgesetzt werden. Unter Rubrik 6 haben wir die IV. Rate des auf fünf Jahre verteilten Betrages für die Erneuerung des Pontonmaterials der Kriegsbrückenabteilungen eingestellt.

*Ad 7.* Die bis jetzt bei den Feldtelegraphenkompagnien im Gebrauch gestandenen Feldtelefone sind einfache Hörtelefone aus der Zeit des ersten Erscheinens dieser Apparate, zudem sind dieselben in durchaus ungenügender Zahl vorhanden. Wir beabsichtigen daher, dieselben durch neue leistungsfähigere Telefone mit Mikrophon zu ersetzen und ihre Zahl zu vermehren. Die Beschaffung wird auf 2 Jahre verteilt, pro 1904 I. Rate.

*Ad 8.* Die Hüllen des Ballons mit ihrem Takelwerk sind die empfindlichsten Teile des Ballonmaterials. Nach wenigen Jahren wird der Stoff brüchig und ist dann nicht mehr gasdicht. Auch das Takelwerk leidet sehr durch die Witterungseinflüsse

und die bedeutenden Spannungen, denen es ausgesetzt ist, so daß wir an den Ersatz im Laufe des Jahres 1904, eventuell noch früher, denken müssen. Außerdem sind noch einige kleinere Ergänzungen nötig.

*Ad 9.* Da die Feldtelegraphenkompagnien selbständige Einheiten sind, die sich selbst verwalten, so ist es notwendig, daß die Kompagniechefs eine Art Quartiermeisterkiste, stark konstruiert und mit gutem Verschuß, zur Verfügung haben, um in denselben ihre Papiere und die Barschaft aufbewahren zu können.

#### F. Sanität.

1. Ergänzung des Lazarettmaterials . . . . .	Fr. 5,000
2. Ergänzung des Korpssanitätsmaterials . . . . .	„ 15,000
3. Ergänzung des Spitalmaterials . . . . .	„ 2,000
4. Beschaffung eines Vorrates an Verbandgaze . . . . .	„ 7,125
	<hr/>
Total Sanität	Fr. 29,125

*Ad 1—3.* Gleiche Ansätze und gleiche Begründung wie im Vorjahre.

*Ad 4.* Wenn wir im Mobilmachungsfalle mit gewissen zum Sanitätsdienst unentbehrlichen, jedoch schwer zu beschaffenden Artikeln nicht in Verlegenheit kommen wollen, ist die Anlage eines Kriegsvorrates von Verbandmaterial nicht zu umgehen; es kommt hierbei besonders die sogenannte Verbandgaze in Betracht, welche im modernen Wundverband eine große Rolle spielt und massenhaft verbraucht wird.

Wir wünschen einen Vorrat von zirka 100,000 Meter dieser Verbandgaze, teils roh, teils gebleicht, zu beschaffen und im Sanitätsdepot Flüelen zu magazinieren. Die einmalige Ausgabe berechnen wir auf Fr. 14,250 und werden wir auf zwei Jahre verteilen. Der jährliche Bedarf in Schulen und Kursen, sowie im Militärspital Thun, würde aus diesem Vorrate gedeckt und alljährlich erneuert, so daß wir beständig einen Kriegsvorrat von 100,000 Meter auf Lager hätten. Für die nicht verbrauchte Gaze wird eine alle 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 Jahre stattfindende Erneuerung vorgesehen, wobei wir die Kosten des Umtausches per Jahr auf Fr. 300 veranschlagen.

### G. Verwaltungstruppen.

1. Seitenteile für ein Versuchszelt . . . . . Fr. 1000

Seit dem Beginn der Versuche mit neuem Zeltmaterial (Bäckerzelt) haben sich die Anforderungen an die Zelttücher nicht unwesentlich geändert. Die Textilindustrie ist diesen erhöhten Anforderungen in der Weise gerecht geworden, daß sie bedeutend wasserdichtere und solidere, aber demgemäß auch teurere Zelttücher herstellt.

Darum wurde das letzte Versuchszelt mit einem extra guten Zelt-dache versehen, so daß der Kredit kaum zur Deckung der Kosten für das Zelt-dach hinreichte und das Zelt mit alten Versuchszelt-Seitenwänden ausgerüstet werden mußte.

Diese Seitenwände sind durch das Probieren und hauptsächlich durch die Beanspruchung während zweier Herbstübungen so ruiniert worden, daß hierfür Ersatz geschaffen werden muß.

Wir ersuchen daher um die Bewilligung der genannten Summe für die Anschaffung neuer Seitenwände.

### H. Allgemeines Korpsmaterial.

1. Verbesserung an bestehendem Material . . Fr. 30,000  
 2. Ausrüstung für Pferdekuranstalten . . . . . „ 1,000  
 3. Mobilmachung. Ausrüstung für Pferddepots „ 15,500

Total Allgemeines Korpsmaterial Fr. 46,500

*Ad 1.* Gleicher Ansatz wie letztes Jahr, unter Hinweis auf die Fortsetzung der im letztjährigen Budget begründeten Umänderung von Infanteriefourgons und Caissons alter Ordonnanz in Proviantwagen für die Einheiten der Kavallerie.

*Ad 2.* Für Fällzeuge, Verbandstoffe und Instrumente bedürfen wir als Ergänzung des Inhaltes der Kisten für die Pferdekuranstalten eines Betrages von Fr. 1000.

*Ad 3.* Von den in früheren Materialbudgets auf den Rubriken *a* bis *g* eingestellten Beträgen bedürfen wir nur noch eines Betrages von Fr. 15,500 für die infolge der Erhöhung des Pferdebestandes in den Pferddepots (statt 7400 = 9000 Pferde) nötigen Ergänzungen an Stallgerätschaften und Hufbeschlägen.

## D. I. J. 4. Festungsmaterial.

### a. St. Gotthard.

1. Armierung der Forts (Ergänzung und Ersatz).	
Eine 12 cm. Schnellfeuerhaubitze mit 2 Rohren und Ersatzbestandteilen	Fr. 92,500
Zwei 5,3 cm. Versenkpanzerlafetten	" 42,000
Eine 8 cm. Kasemattreservelafette	" 11,000
	Fr. 145,500
2. Allgemeine Inventaranschaffungen.	
Elektrische Bohrmaschine, Werkzeug und Telefonmaterial, Pferdeausrüstung	" 4,500
3. Korpsmaterial.	
Ergänzung der Ausrüstung der Beobachter, Maschinengewehrschützen und Festungssappeure	" 8,000
4. Verbesserung an bestehendem Material.	
Ersatz von Kernröhren bei 5,3 cm. Geschützen, Verstärkung von Hemmschuhen, Abänderung von Munitionskisten	" 6,000
5. Sanitätsmaterial.	
Keine Anschaffungen.	
6. Munition	" 28,500
	Fr. 192,500

*Ad 1.* Für die Begründung dieses Postens verweisen wir auf die Akten Nr. 36 und 36 a.

*Ad 2.* Wir haben diesen Posten gegenüber dem letzten Jahre um Fr. 2000 erhöht. Er soll in erster Linie zur Anschaffung einer elektrischen Bohrmaschine verwendet werden, da ohne solche das Anbringen von Scharfen in Panzerungen, sowie die Verteilung von alten Panzerplatten behufs deren Verwendung bei Neubauten, nicht möglich ist. Im ferneren hat sich das vorhandene Material zur Ausführung von Steiltransporten der Positionsartillerie als unzureichend erwiesen und ist daher zu ergänzen. Schließlich bedarf das Depot Andermatt einer Anzahl Stellkumnte, Unterkumnte und eines kleinen Vorrates an Hufeisen für die Mobilmachung.

*Ad 3.* Die Ergänzung der Korpsausrüstung betrifft die Anschaffung von Transportfuttern für Heliographen, Rucksäcke für Maschinengewehrschützen und Beobachter und des noch fehlenden Werkzeuges für die Festungssappeure, die über keinen Rüstwagen verfügen.

*Ad 4.* Betrifft die Instandsetzung von ausgeschossenen 5,3 cm. Rohren und die Umänderung von Munitionskisten infolge Verbesserung des Ordonnanzmaterials. Dazu die Beschaffung von breiten Hemmschuhen für die 12 cm. Positionsmörser an Stelle der für Bergstraßen zu schmalen Ordonnanzhemmschuhe.

*Ad 6.* Für die Begründung dieses Postens verweisen wir auf die Akten Nr. 36.

#### b. St. Maurice.

1. Armierung der Forts (Ergänzung und Ersatz): Schutzdächer und Schilde für Beobachtungskommando und Verteidigungsposten, sowie Reserveteile für Geschütze und Lafetten und zwei elektrische Scheinwerfer . . .	Fr.	45,000
2. Allgemeine Inventaranschaffungen:		
3 transportable Pack- und Ballenpressen für Heu, Stroh und Warreck, 4 kleine Bohrmaschinen und Sandsäcke . . . . .	"	5,000
3. Korpsmaterial:		
Spezialausrüstung für die Sappeurkompagnie 2 Landwehr (zugleich Instruktionsmaterial), Ergänzung des Korpsmaterials der Festungssappeurkompagnie 3 Auszug. Ergänzung des Materials für die äußere Verteidigung und Ersatz von Korpsmaterial des Auszuges, das bis jetzt in den Schulen und Kursen als Instruktionsmaterial verwendet werden mußte . . . . .	"	23,040
4. Verbesserung an bestehendem Material:		
Verbesserung der Zünder und Versuche . . . . .	"	8,000
5. Sanitätsmaterial:		
Ausrüstung des Operationssaales der Kaserne XIV in Dailly . . . . .	"	3,500
6. Munition . . . . .	"	101,040
Total b. St. Maurice	Fr.	<u>185,580</u>

*Ad 1.* Zur Sicherung der Feuerleitung ist es notwendig, die wichtigsten Beobachtungs-, Kommando- und Verteidigungsstellen mit Schutzdächern und Schilden zu versehen. Ferner ist die Beschaffung von weiteren Reserveteilen für Geschütze und Lafetten ein dringendes Bedürfnis.

Die in der Botschaft betreffend Nachkredite I. Serie, sub J. E. 3 erwähnten Versuche mit leihweise überlassenen Scheinwerfern haben nach Programm stattgefunden und zu einem Entschcheid über Wahl des anzunehmenden Systems geführt.

Während dieses Sommers müssen nun ausgedehntere Anwendungen stattfinden, um die Größe der Scheinwerfer für die verschiedenen Zwecke besser zu bestimmen.

Hierfür ist aber der Ankauf eines Scheinwerfers von 90 cm. Durchmesser und eines solchen von 40 cm. notwendig. Dieselben werden nachher für die definitive Installation ohne weiteres verwendbar sein.

Der für die weiteren Versuche ebenfalls notwendige größere Scheinwerfer von 150 cm. Durchmesser würde gegenwärtig noch nicht angekauft, sondern derselbe wird leihweise bezogen werden können. Für weitere Begründung verweisen wir auf die Akten Nr. 40 und 41.

*Ad 2.* Zum Transporte und zur Aufbewahrung des Heues und des Strohs müssen diese Artikel in Ballen gepreßt werden, damit möglichst wenig Platz dafür beansprucht wird, das gleiche muß nach den Schulen und Kursen mit dem Warreck gemacht werden, welches zum Füllen der Lagersäcke der Kasernemente benutzt wird. Die kleinen Bohrmaschinen dienen zum Ersatze von abgenutztem Material.

*Ad 3.* Wie schon in den früheren Begründungen erwähnt worden ist, muß mit der Beschaffung des Korpsmaterials für die Landwehr und mit dem Ersatz und der Ergänzung des Korpsmaterials des Auszuges fortgefahren werden.

*Ad 4.* Es handelt sich um die Festsetzung der Ordonnanz für 15 cm. Shrapnels und um ballistische Versuche mit denselben.

*Ad 5.* Die Operationssäle haben noch keine Ausrüstung und wir beabsichtigen pro 1904 diejenige des Operationssaales der Kaserne XIV in Dailly zu beschaffen.

*Ad 6.* Siehe Begründung bei den Akten Nr. 38 und 39.

## Rekapitulation.

	Voranschlag pro 1904.	Budget pro 1903.
	Fr.	Fr.
D. I. D. Bekleidung . . . . .	292,205	254,603
D. I. E. Bewaffung und Ausrüstung	1,676,841	1,884,981
D. I. F. Offiziersausrüstung . . . . .	486,898	457,552
D. I. J. Kriegsmaterial:		
2. Neuanschaffungen:	1904	
A. Stäbe . . . . .	18,750	27,800
B. Infanterie . . . . .	9,940	17,200
C. Kavallerie . . . . .	50,800	3,220
D. Artillerie . . . . .	113,870	131,475
E. Genie . . . . .	72,500	65,300
F. Sanität . . . . .	29,125	22,000
G. Verwaltung . . . . .	1,000	—
H. Allgemeines Korps- material . . . . .	46,500	93,400
	342,485	
D. I. J. 4. Festungsmaterial:		
a. St. Gotthard . . . . .	192,500	179,000
b. St. Maurice . . . . .	185,580	151,648
Total	3,176,509	3,288,179

Genehmigen Sie, Tit., die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 29. Mai 1903.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

**Deucher.**

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

**Ringier.**

(Entwurf.)

## Bundesbeschuß

betreffend

**Bewilligung der für die Beschaffung von Kriegsmaterial für  
das Jahr 1904 erforderlichen Kredite.**

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 29. Mai  
1903,

beschließt:

Für die Beschaffung von Kriegsmaterial werden folgende Kredite bewilligt, welche einen Bestandteil des allgemeinen Budgets für 1904 bilden und in dem bezüglichen, im Dezember laufenden Jahres vorzulegenden Voranschlag einzuschalten sind:

D. I. D. Bekleidung . . . . .	Fr.	292,205
D. I. E. Bewaffung und Ausrüstung . . . . .	„	1,676,841
D. I. F. Offiziersausrüstung . . . . .	„	486,898
D. I. J. Kriegsmaterial (Neuanschaffungen) . . . . .	„	342,485
J. 4. Festungsmaterial:		
a. St. Gotthard . . . . .	„	192,500
b. St. Maurice . . . . .	„	185,580
<b>Total</b>		<b>Fr. 3,176,509</b>



## **Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die Kredite für Kriegsmaterialanschaffungen für das Jahr 1904. (Vom 29. Mai 1903.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1903
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	22
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	03.06.1903
Date	
Data	
Seite	165-186
Page	
Pagina	
Ref. No	10 020 565

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.